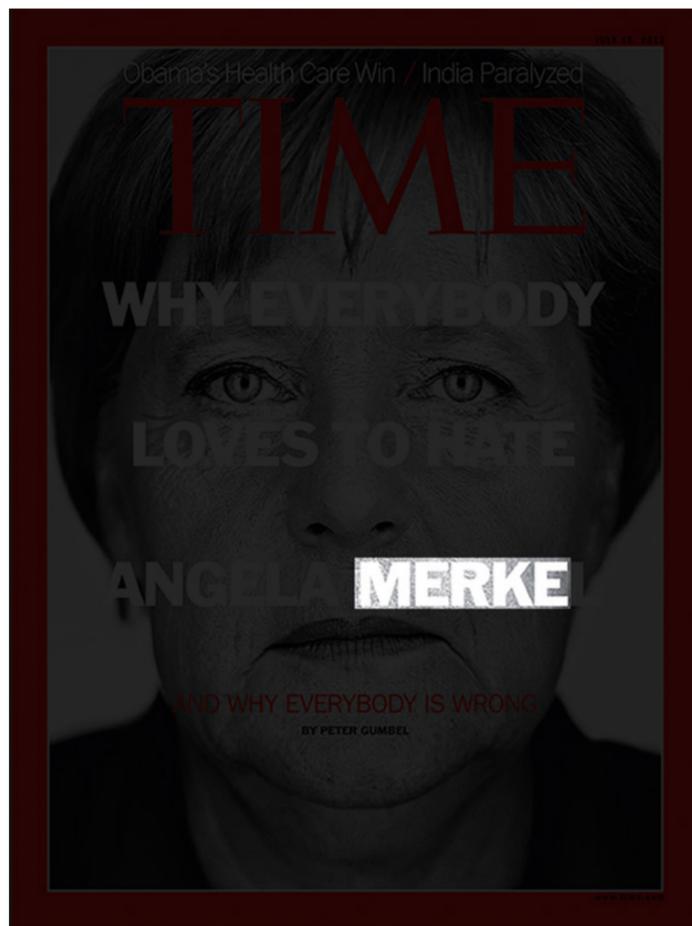


LEBENSLINIE

David Koenig



HATER, 2016, Foto-Abzug hinter Acrylglas, 80x58,5 cm, Auflage 10 Stk.



MERKE, 2012, Foto-Abzug hinter Acrylglas, 80x60 cm, Auflage 10 Stk.



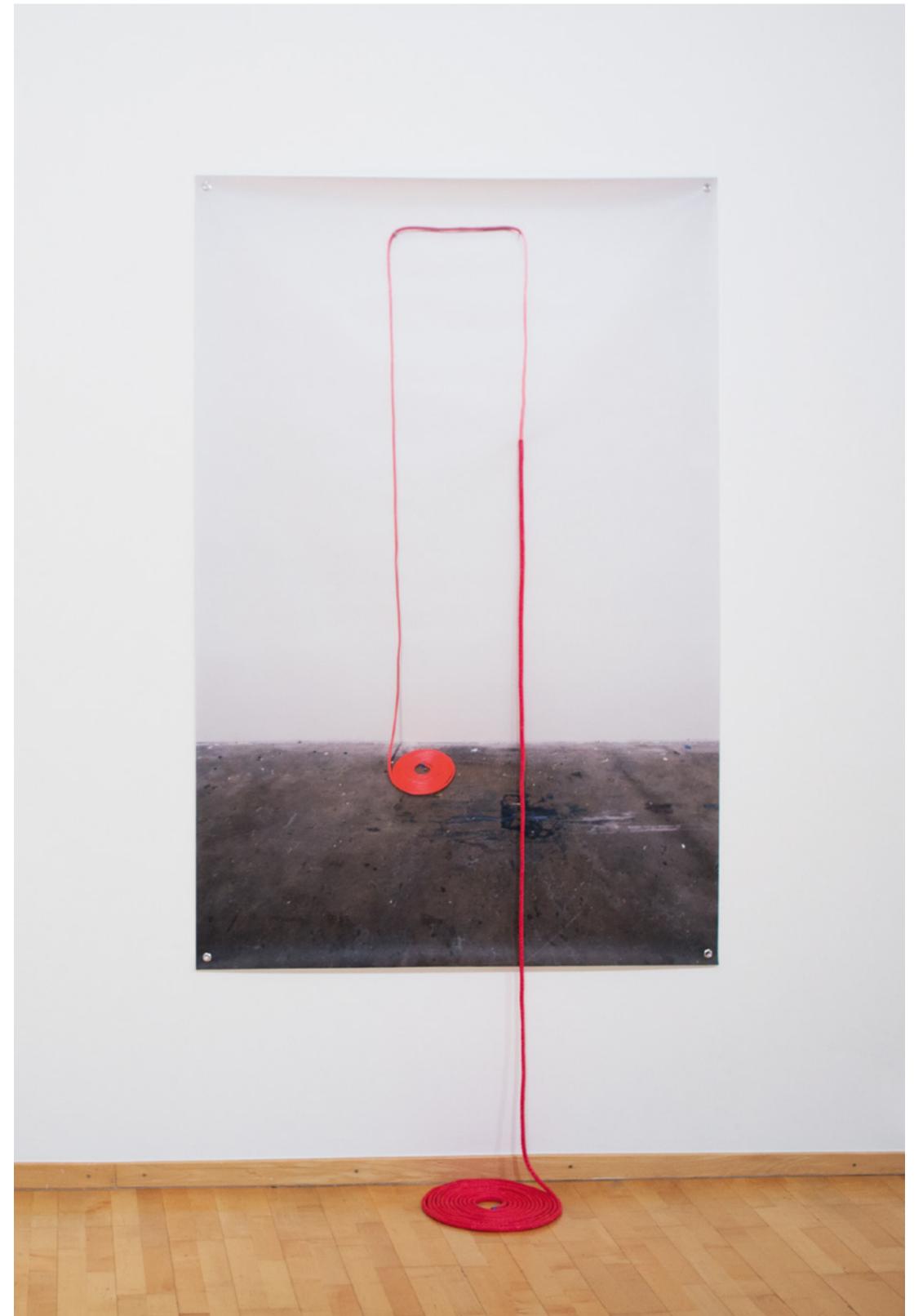
TSAR, 2008, Foto-Abzug hinter Acrylglas, 80x60 cm, Auflage 10 Stk.



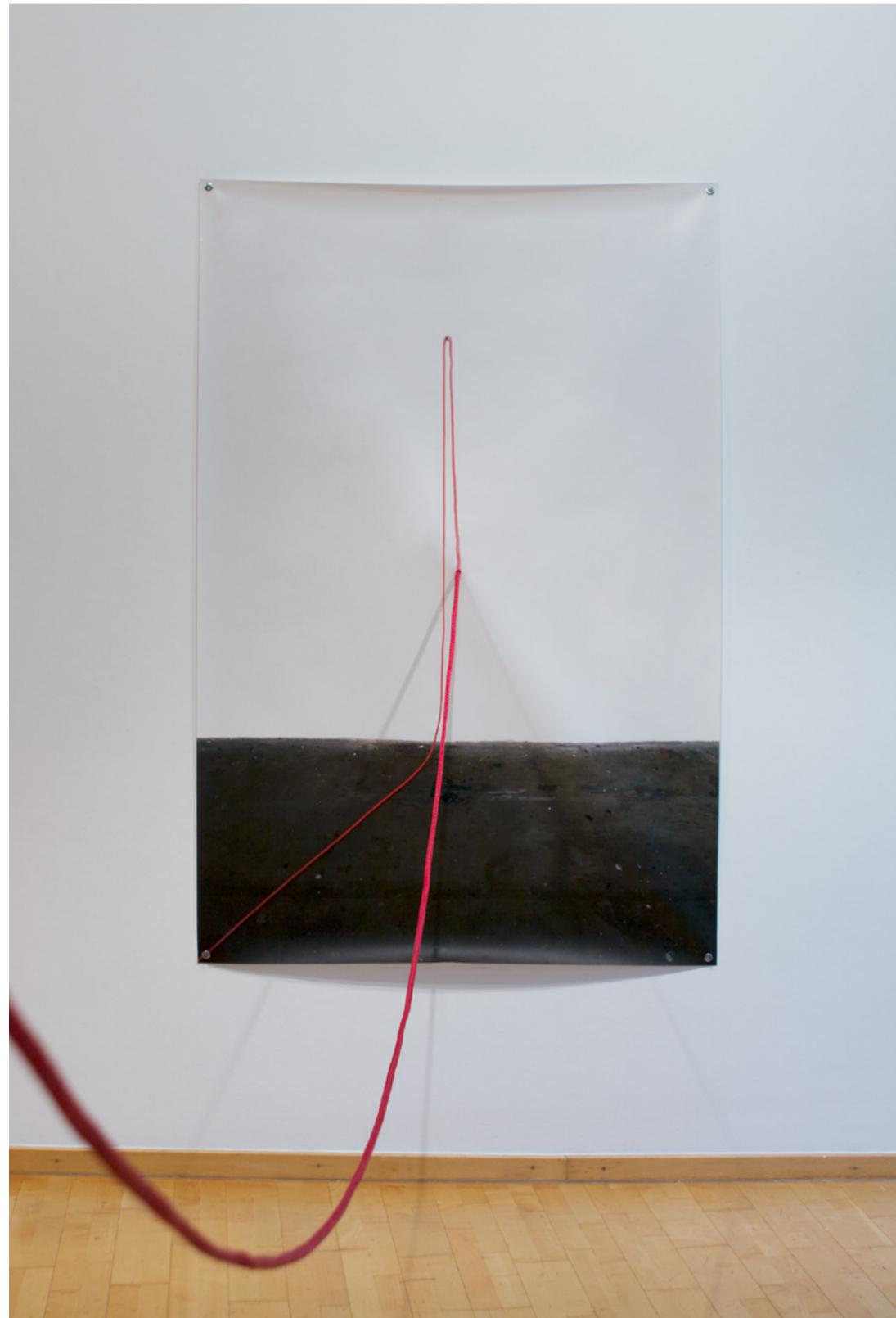
MIT DEM HERZEN SEHEN, 2010, Diasec, 90x120 cm, Auflage 3 Stk.
LICHTBRÜCKEN: VOM SINN UND LEBEN. GEDANKEN IM TAO DES LAO TSE, Peter-Michael Koenig (Text)



r.: LEBENSLINIE-I, 2016, Digitaldruck UV auf PVC Banner + Seil, 170x105 cm, Auflage 3 Stk.



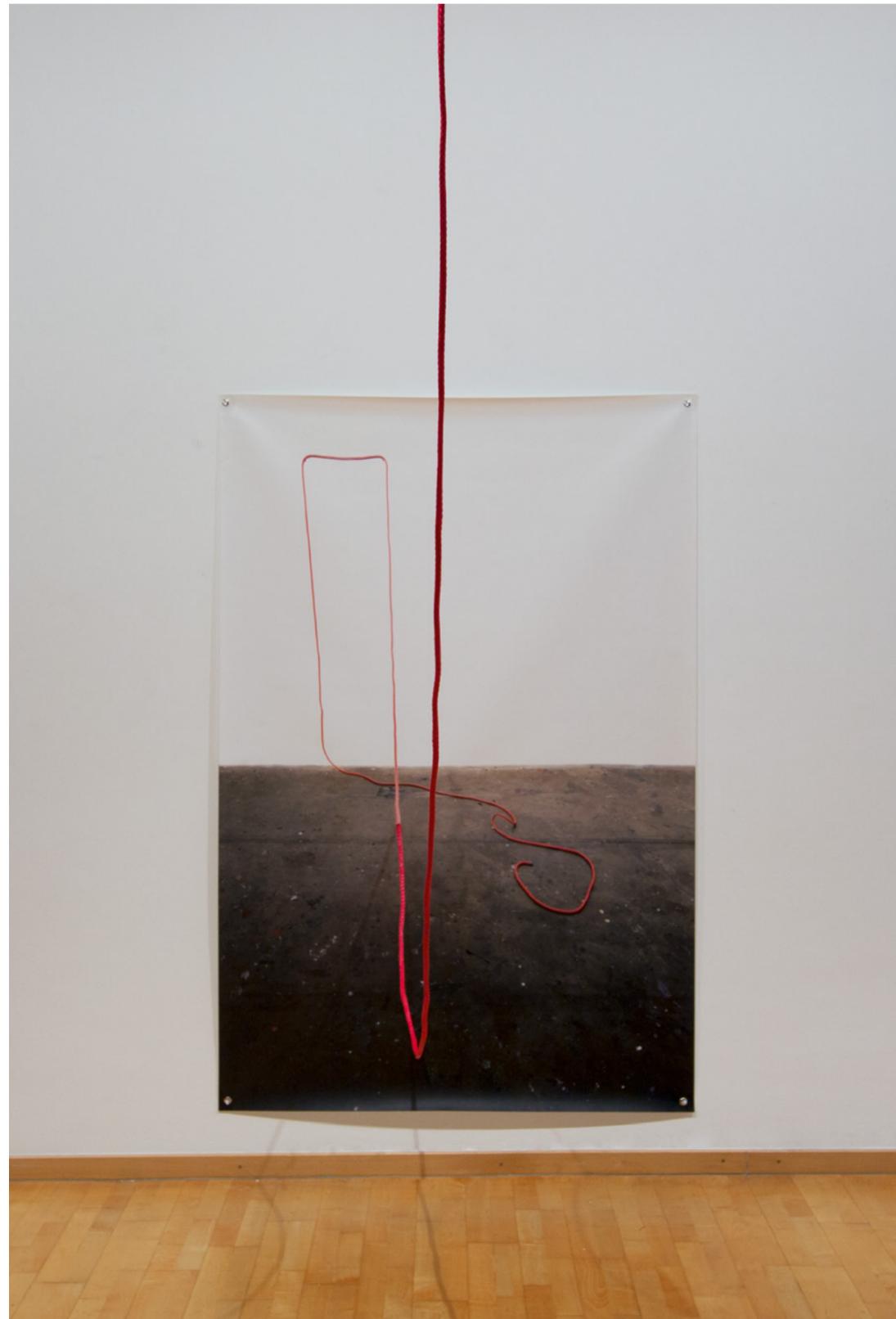
LEBENSLINIE-II, 2016, Digitaldruck UV auf PVC Banner + Seil, 170x116 cm, Auflage 3 Stk.



DE

LEBENS LINIE. Wir sind geneigt, der Fotografie so manches zuzugestehen. Sie zeige die Welt wie sie ist, nur, um sie im selben Moment durch eines ihrer Bilder zu manipulieren. Sie fülle die Leerstellen in unseren Erinnerungen aus und dichtet doch gleich noch die eine oder andere hinzu, falls es sein muss. Fotografie aber ist mehr als eine Bestandsaufnahme, ist mehr als die eine gezeigte Perspektive auf der Welt, in der wir leben. David Koenig versucht, diese Vielheit zu finden. Er erweitert die Fotografie. Er manipuliert, wenn man das überhaupt schreiben darf, das Foto und nicht die Szene, um unser Augenmerk zu richten. Und er stellt unser Verständnis von Fotografie infrage. Seine neue Serie „Lebenslinie“ ist der Beweis dafür. Auf Aufnahmen seines Ateliers, von Wand und Boden, sind rote Seile zu sehen, die, am Boden liegend aufgerollt oder an der Wand hängend die ansonsten themen- und thesenlosen Wand-Boden-Horizonte bespielen. Soweit gut. Doch aus manchem Foto treten diese roten Linien heraus, werden aus dem Bildraum in unseren Lebensumraum hinein verlängert. Wir könnten also darüber stolpern, weil manche uns im Wege liegen und wir sie ignorieren. Wir könnten die ausliegenden Enden aber auch aufrollen und beiseite schieben. Uns also auseinandersetzen. Obschon David Koenig sagt, es habe keinen konkreten Anlass für diese Arbeiten gegeben, sind es solche Gedanken, gemeinsam mit dem Titel, die diesen Arbeiten Macht verleihen: Der Atelierraum ist bewusst ohne alle Spuren von Gestaltung oder Inszenierung belassen. Wand und Boden trennen sich nur durch das Weiß und Grau des Materials. Einzig das rote Seil (die Blutader?) zeigt sich arrangiert. Und wir können noch beobachten. Erst wo sie heraustritt und uns im Wege liegt, unsere Wege kreuzt, wird aus Beobachtung Handlung, werden wir gezwungen, uns dieser roten Linie gegenüber zu verhalten. Es ist wie immer im Leben. Erst in der Konfrontation erkennt man, dass man weder allein ist noch sein kann. David Koenig nutzt die Fotografie hier nicht mehr als Vehikel nur für die Sichtbarmachung von etwas, von Formen, Figuren, Farben, Licht und Schatten. Er nimmt sie als Metapher für Raum, Lebenszeit, Träumen. Das rote Seil steht dabei für das Menschsein. Das rote Seil ist schließlich kein einfacher Faden, es besteht seinerseits aus mehreren ineinander gewundenen Kordeln. Keine Lebenslinie kann für sich alleine verfolgt werden. Immer gehen mehrere parallele Wege. David Koenigs „Lebenslinie“ ist eine überraschend sinnliche Arbeit. Es braucht nur etwas Fantasie und Mut, sich ihr zu öffnen.

STEFAN SKOWRON,
POTSDAM IM JANUAR 2019



ENG

LIFE LINE. We are inclined to admit a lot to photography. It shows the world as it is, only to manipulate it at the same moment through one of its pictures. It fills in the blanks of our memories and adds a few more if needed. But photography is more than a survey. It is more than the one shown perspective of the world in which we live. David Koenig attempts to uncover this multiplicity. He extends photography. He manipulates, if one is allowed to write that at all, the actual print of the photo and not the scene to direct our attention. He questions our understanding of photography. His new series “Life Line” is proof of that. On photos taken of his studio walls and floors, one can see red ropes. These ropes are either lying rolled up on the floor or hanging on the wall, taking on the otherwise without theme or thesis wall-floor horizon. So far so good. However, from some of these photos the red lines step out, extended from the image space into our living space. Therefore we might stumble over them, as some are blocking our way. We could also roll up the displayed ends and push them aside. Hence they confront us. Although David Koenig says, there has not been a concrete reason for this work. It is such thought, combined with the title which empowers this work. The studio is consciously left empty of any traces of styling or staging. Wall and floor are only separated by the white and grey of the material. Solely the red, the rope (bloodline?) appears arranged. And lets us still observe. Only when it steps out and gets in our way, crossing our path, observation becomes action. Are we pressured to act in accordance with the red line. It is similar to life. Only in the confrontation one notices that one is neither alone nor can be. David Koenig no longer uses photography as a vehicle only for the visualization of something, of shapes, figures, colours, light, and shades. He takes it as a metaphor for space, lifetime, dreams. The red rope represents being human. After all, the red rope is not a simple thread. It consists itself of several wound strings. No lifeline can be followed on its own. There are always several following parallel paths. David Koenig’s “Life Line” is a surprisingly sensual work. It only takes a little imagination and courage to open up to it.

STEFAN SKOWRON,
POTSDAM JANUARY 2019



r.: LEBENSLINIE-V, 2016, Digitaldruck UV auf PVC Banner + Seil, 170 x 100 cm, Auflage 3 Stk.

DAVID KOENIG

1974 geboren in Aachen
1999 BA – Parsons School of Design, New York
2005 MA in Studio Arts – New York University/
International Center of Photography, New York

EINZELAUSSTELLUNGEN

2017 WOLKENKRATZER, Galerie Freitag 18:30, Aachen
2015 BROKEN, Krings-Ernst Galerie, Köln
2014 UNTITLED, Galerie Freitag 18:30, Aachen
UNTITLED, White Square Galerie, Berlin
2013 UNTITLED, Krings-Ernst Galerie, Köln
DISSOLVED, Berliner Sparkasse, Berlin
2012 DISSOLVED, White Square Galerie, Berlin
DISSOLVED, Galerie Freitag 18:30, Aachen
PUBLIC PRIVACY, Galerie Freitag 18:30, Aachen
2008 BLACK – WHITE, Wittgenstein Editions, Hong Kong
2007 E-MISSION, Krings-Ernst Galerie, Köln
2005 BEKANNT/UNBEKANNT, Krings-Ernst Galerie, Köln

DAVIDMKOENIG.COM

RAUM für KUNST

AACHEN  ELISENGALERIE

RAUM für KUNST
Friedrich-Wilhelm-Platz 5-6
52062 Aachen
t +49 (0)2 41 – 44 44 51 0
e raum-fuer-kunst@europost.de
w sparkasse-aachen.de/raum-fuer-kunst

Herausgeber Raum für Kunst
© 2019 Sparkasse Aachen
David Koenig und Autoren
Ausstellung 16.02.–23.03.2019
Kuratorin Helga Scholl
Texte Stefan Skowron
Fotografien David Koenig
Layout RAUM für KUNST, Anne Eitze
Druck frank druck+medien GmbH & Co. KG, Aachen
Auflage 500

